

# Gang-Fight

## Liebe auf ungewöhnliche Weise

Von Slashergirl

### Kapitel 4: Altes Ritual

Suigetsu stand mit offenem Mund da. Sasuke, Kiba, Naruto, Hinata und Kuroyuri konnten nicht fassen was Sakura da gesagt hatte. Besonders Sasuke hatte da ein Problem. Sie wollte sich an ihn binden? Hieß das heiraten? Doch er konnte nicht weiter seinen Gedanken nachhängen, da ein wütender Suigetsu gerade Sakura anschrie. "Du miese kleine Schlampe! Das kannst du nicht bringen!" Die junge Leaderin stand nur teilnahmslos da und sah ihn mit eiskalter Mine an. "Du hast mir garnichts zu sagen, Suigetsu! Ich lasse nicht zu, dass ihr verdammten Akatsukis unschuldige Leute umbringt. Ihr wisst aber sicherlich auch, dass ihr hier nichts ausrichten könnt und ehe diese Woche rum ist, gehört der kleine mir!" sagte das Mädchen gefährlich ruhig. Suigetsu ging zwar, aber bedachte Sasuke vorher noch ein Mal mit einem tödlichen Blick. Naruto hatte sich als erster wieder gefasst und schrie nun seine Schwester an: "Was soll das? Weißt du überhaupt in was für eine Gefahr du ihn bringst? DU KANNST DOCH NICHT SO EINFACH DEIN UND SEIN LEBEN WEGWERFEN!" am Ende wurde er immer lauter, dass Hinata sich schon hinter Kiba versteckte, welcher selbst hinter seiner Freundin in Deckung ging. Er wusste, dass die Geschwister das jetzt unter sich klären mussten. Sasuke kam nun auch wieder zur Besinnung. "Was soll das heißen "an mich binden"? Hab ich den garkein Mitspracherecht? Ihr könnt doch nicht einfach so über meinen Kopf hinweg entscheiden, was ich zu tun und zu lassen hab! Schlimm genug, dass ihr in irgend so einer Gang seid. Wahrscheinlich seid ihr auch noch irgendwelche Mörder!" platzte jetzt dem jungen Uchiha der Kragen. Allerdings wurde er noch wütender als Sakura nur sagte: "Wir sind keine Mörder und du hast dich selbst in diese Lage gebracht. Dir wird nichts anderes übrig bleiben, wenn du nicht willst, dass dein Bruder drauf geht und du ihm dann ins Grab folgen willst." Ihre Stimme war kalt und in ihren Augen konnte der Schwarzhaarige nicht eine Gefühlsregung erkennen. So stapfte er wütend in das Zimmer, welches er mit den anderen beiden Gangmitgliedern bewohnen würde.

Naruto schrie Sakura noch eine Weile an, ehe sie sich umdrehte und in den angrenzenden Wald verschwand. Die zurückgebliebenen wussten genau, dass Sakura jetzt Ruhe brauchte. Genauso gut wussten sie was es mit dieser Bindung auf sich hatte und es der jungen Kurama nicht leicht fiel, eine solche Entscheidung zu treffen. Naruto und die anderen gingen wieder rein, wo Kiba mit Kuroyuri, welche weinte, und Hinata in das Zimmer der Mädchen ging. Kiba durfte jetzt erstmal Tröster spielen und den beiden weiblichen Kuramas Taschentücher ohne ende geben. Dazu kamen tröstende Worte. Sein blonder Chaoten-Freund war allerdings zu Sasuke gegangen,

um das zu klären. Er sollte schließlich wissen was auf ihn zukam. Dagegen wehren konnte der Uchiha sich nicht, denn sonst wären er und sein Bruder tot. So betrat der Blonde den Raum und fand einenen völlig verzweifelt Sasuke vor. Er seufzte bei dem Gedanken, dass es seiner Schwester nicht anders erging. Als Sasuke Naruto bemerkte, funkelte er ihn böse an. "Was willst du hier? Willst du mich umbringen, nur weil ich nicht das mache was ihr wollt? Bitte, dann tu`s doch, aber lass meinen Bruder da raus!" Diese Worte verschafften dem Namikaze-Haruno, da die Eltern beide ihren Nachnamen behalten wollten, eine Gänsehaut. Doch er antwortete ruhig:"Ich will mit dir reden. Was meine Schwester da getan hat, geht mir nicht am Arsch vorbei. Sie hat soeben ihr Leben weggeworfen. Sie wollte immer frei sein, aber um deinen Bruder und dich zu schützen hat sie diese Entscheidung getroffen. Bitte Sasuke hör mit zu!" "Und was dann? Glaubst du, dann werde ich lächelnd dem Tod entgegensehn?" donnerte der angesprochene gleich los. "Nein und jetzt halt die Klappe und hör mir zu!" befahl Naruto. Sasuke nickte nur verzweifelt und so begann der Blonde mit seinem Bericht:"Also dieses "binden" heißt nicht gleich heiraten. Nagut irgendwie schon. Also es ist ein altes Kurama Ritual. Dabei wird man gezwungener Maßen Mitglied bei den Kurama Foxes. Ein einfaches Mitglied kann sich niemals an einen Außenstehenden binden, dass können nämlich nur die zwei Leader. In dem Falle können das nur Saku und ich. Allerdings habe ich ja Hinata und kann mich so nicht mehr binden. Naja zumindest wird dabei eine Art Vertrag geschlossen. Halt wie bei einer Ehe, nur dass der Außenstehende sein Leben dem Leader anvertraut. Durch diese Bindung muss der Leader den Außenstehenden immer zu beschützen, andersherum ist es natürlich genauso. Jetzt kommt allerdings der Haken an der ganzen Sache. Einfach gesagt: man wirft sein leben weg. Denn nach dem Bindungsritual dürfen der Leader und das Zwangsmitglied nicht mehr vom anderen Geschlecht angefasst werden. Das ist dann ungefähr so wie bei einer Verlobung. Wenn Saku sich wirklich an dich bindet, hat sie ihren größten Grundsatz gebrochen: nie wieder einem Mann vertrauen. Es ist nämlich auch deine Pflicht als gebundener bei deinem Bindungspartner zu bleiben, sprich du musst, wenn du im Hauptquartier, kurz HQ, bist, bei Sakura schlafen. Selbst wenn ihr euch nicht liebt, werdet ihr für immer zusammen bleiben müssen. Meine Schwester wollte immer frei sein und niemanden in ihrer Nähe, wenn sie schläft, da sie die Ruhe liebt, aber jetzt hat sie das alles ausgegeben um dich und Itachi zu retten. Es ist nämlich so, dass wenn man so eine Bindung eingeht, keine andere Gang sich an der Familie der Bindungspartner vergreifen darf. Dein Bruder muss nicht einmal uns beitreten, aber wird im Prinzip geschützt. Doch du müsstest dann noch das Erkennungszeichen von uns annehmen. Wir Jungs haben meistens ein Tattoo. Meins ist um den Bauchnabel. Egal. Wenn du nämlich kein Tattoo willst, kannst du auch eine Kette, einen Schlüsselanhänger oder sonst was wählen. Jetzt zum schmerzhaften Teil. Das Zeichen, dass man erhält um nicht zu sagen man wäre gebunden und dann ist es nicht so, ist eine.....B-Brandmarkung. Ihr beide müsstet es über euch ergehen lassen und glaub mir es ist schlimmer als tätowieren, aber mit dem richtigen Arzt passiert nichts. Wenn ihr das nicht macht, also das Brandmarken, wird Sakura rausgeworfen und jede andere Gang kann mit ihr machen was sie will. Egal ob töten oder sonst was, aber wir könnten nichts dagegen tun. Es ist aber die einzige Möglichkeit um dich und Itachi zu retten." Die ganze Zeit über klang Naruto traurig und Sasuke hörte ihm still zu. Er sollte sich also brandmarken lassen um den Arsch von seinem Bruder zu retten. Ok, so begeistert war er nicht von der Idee, aber er wollte auch nicht, dass Itachi und Sakura starben. Dafür würde ihm sein Bruder aber noch was schulden. "Was meinte Sakura vorhin

damit, als sie sagte, dass diese Akatsuki hier nichts ausrichten können?" fragte Sasuke, als hätte Naruto ihm eben nichts von seinem künftigen Schicksal erzählt. "Das hier ist Kurama-Gebiet. Das heißt Suigetsu darf niemanden was antun. Aber du musst dich an Sakura binden ehe wir wieder in Osaka sind, sonst wird deine Familie zum "jagen" freigegeben." antwortete der Blonde immernoch traurig. "Ok" "Ok? Ok was?" kam es frangend von Naruto. "Ok ich binde mich an deine Schwester, wenn ich so Itachi und sie retten kann." Naruto fiel ihm traurig um den Hals. "Danke Sasuke!" flüsterte er dann noch.

Sakura saß noch in dem alten Tempel, in dem ihre Großmutter wohnte. Er lag gut versteckt im Wald. Die junge Leaderin, hatte ihrer Großmutter ihr Leid geklagt, woraufhin diese ihr nur sagte, sie solle am nächsten Abend mit Sasuke zu ihr kommen, damit sie es hinter sich bringen konnte. Das Problem war nur, dass Sakura noch nie jemanden gebrandmarkt hatte. Wieso auch? Sie tat unschuldigen nichts an. Nur durfte sie auch nicht üben. Das war nämlich eine Regel. Man durfte noch nie gebrandmarkt haben. Eine einzige kleine Träne floss aus ihrem linken Auge. Sie wollte und konnte Sasuke nicht weh tun. Er zählte zu ihren Freunden und um ehrlich zu sein hatte sie ihn sehr gern. Er war ruhig und in seiner Nähe fühlte Sakura sich wohl. Aber ihm sagen würde sie das ganz sicher nicht. Er schien nicht an ihr interessiert zu sein und sie wollte nicht unnötig verletzt werden. So könnte sie sich nicht mal auf den Gang-Krieg vorbereiten, wenn er ausbrechen sollte. Seufzend erhob sich die Rosahaarige, verabschiedete sich von ihrer Großmutter und machte sich im strömenden Regen auf den Weg zu Unterkunft. Sie liebte den Regen und so war es ihr egal, dass sie völlig durchnässt bei den anderen ankam. In ihrem Zimmer saßen fünf betrübte Teenager. Sakura brauchte garnicht fragen. Sie wusste Sasuke hatte zugestimmt und so holte sie sich trockene Sachen zum anziehen. Schnell huschte sie ins Badezimmer, welches eine heiße Quelle beinhaltete und zog sich um. Als sie wieder in ihrem Zimmer war, ließ sie die strenge, eiskalte Leaderin zum vorschein kommen. "Geht jetzt alle! Alle außer Sasuke!" ihr Ton war so kalt, dass er Eis konkurenz machen konnte. Auf ihren Befehl waren alle außer dem Uchiha verschwunden. Langsam wie eine Raubkatze schlich Sakura näher, ehe sie vor ihm in die Hocke ging damit sie seine traurigen Augen sah. "Du opferst dich im Prinzip selber um deinen Bruder und andere, die du nichtmal kennst, zu retten." Sie kam seinem Gesicht näher bis sie neben seinen Ohr hielt. "Ich finde das recht töricht, aber auch überaus mutig! Danke!" hauchte sie ihm noch entgegen ehe er einen leichten, sanften Kuss auf die Wange bekam. Als sie sich wieder aufrichtete sagte sie noch:"Du kannst jetzt gehen und die anderen wieder zu mir schicken!" Sasuke war schon fast erschrocken, wie sanft und warm ihre Stimme doch klingen konnte und dann noch dieser Kuss! Schnell eilte er aus dem Zimmer und schickte Hinata und Kuroyuri in ihr Zimmer zurück. Naruto grinste ihn breit an und Kiba versuchte zu schlafen. Also legte auch er sin in sein Bett. Aber er konnte nicht schlafen, sondern dachte immer wieder an diese überaus sanfte Sakura ehe ihm letztlich doch die Augen zu fielen.